

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	146 (1995)
Heft:	11
Rubrik:	Witterungsbericht vom Juli 1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juli 1995

Zusammenfassung: Die anhaltend hochsommerliche Witterung im Juli 1995 mit 25 bis 29 Sommertagen im Flachland und im Tessin brachte landesweit einen hohen Wärmeüberschuss. Die positiven Temperaturabweichungen betragen im Mittelland, am Juranordfuss und in den Alpentälern 3,5 bis 4 Grad und in den übrigen Landesteilen 3 bis 3,5 Grad. Im Tessin, im Puschlav und in den südlichen Wallisertälern war es 2,5 bis 3 Grad zu warm. Der Juli 1995 war damit nach 1983 und 1994 vielerorts der dritt-wärmste in diesem Jahrhundert. Im Mittelland wurden 6 bis 9, im Tessin bis 17 Hitze-tage mit Temperaturen über 30 Grad verzeichnet. Die Höchstwerte wurden am 21. bzw. 22. in Visp mit 35,6 Grad, in Chur mit 35,5 Grad und im Raum Aarau mit 35,2 Grad gemessen. Eine Gewitterfront mit Sturmwinden brachte eine spürbare Abkühlung. Aber am 26. erreichte das Thermometer erneut die 30 Grad-Marke.

Die meistens im Zusammenhang mit Wärmegewittern gefallenen Niederschläge verteilten sich entsprechend unterschiedlich über das Land. Intensive Gewitterregen brachten an einigen Stationen die bisher höchsten Stundenwerte seit 1981: In Kloten am 11. 48,7 mm, in Glarus am 22. 43,4 mm und in Davos am 14. 34,4 mm. Von Unwettern am meisten betroffen waren die Regionen Zürcher Unterland und Kanton Schwyz (11.), der Raum Davos (14.) und die Gegend um Chur (31.). Regenüberschüsse bis 115 Prozent der Norm verzeichneten nur das Baselbiet, Teile des Berner Oberlandes, das Puschlav und ein Gebietsstreifen vom Kanton Glarus über Nordbünden ins Unterengadin. Meistenorts fielen zwischen 50 und 100 Prozent. In den von den Gewittern weniger betroffenen Landesteilen entstanden erhebliche Regendefizite. Im Kanton Genf, im Raum Bern und vom Zürich- bis zum Bodensee fiel nur etwa die Hälfte, am Jurasüdfuss zwischen Solothurn und Brugg sowie im Mittel- und Südtessin sogar nur ein Drittel der Norm.

Der Juli war in weiten Teilen des Landes deutlich überdurchschnittlich sonnig. Die Nordostschweiz, der Juranordfuss, das Churer Rheintal und das Gotthardgebiet verzeichneten mit etwa 130 Prozent die grössten Überschüsse, gefolgt von 110 bis 120 Prozent im übrigen Flachland und dem Alpengebiet und etwa normalen Werten im Tessin, in Südbünden sowie im unteren Rhonetal und in den Waadtländer Alpen.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juli 1995

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag		Anzahl Tage mit	
	Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	Anzahl Tage	Summe	Größte Tag.menge	in mm	Datum	Schnee ³
	Höhe m über Meer	Datum	neblerigste	trüb ¹	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901-1960	Gewitter ⁴
Zürich SMA	556	20,5	3,8	32,7	21.	12,8	7.	71
Tänikon/Aadorf	536	20,1	3,9	32,6	22.	10,6	6.	72
St. Gallen	779	19,2	3,8	30,6	22.	11,5	17.	72
Basel	316	21,6	3,5	33,8	21.	11,9	6.	71
Schaffhausen	437	21,0	3,9	33,5	21.	12,4	6.	68
Luzern	456	21,3	3,9	33,4	22.	13,8	7.	70
Buchs-Suhr	387	21,2	3,5	35,2	21.	12,3	7.	70
Bern	565	20,5	3,5	33,4	21.	11,2	6.	70
Neuchâtel	485	21,6	3,4	34,2	21.	13,2	6.	65
Chur-Ems	555	20,7	3,8	35,5	22.	11,2	7.	69
Disentis	1190	17,5	3,6	30,6	20.	8,1	4.	69
Davos	1590	14,3	3,4	26,6	22.	5,8	4.	75
Engelberg	1035	16,8	2,8	30,8	22.	8,4	17.	79
Adelboden	1320	16,2	3,0	28,2	21.	8,1	17.	75
La Frêtaz	1202	16,1	3,2	26,5	21.	8,4	5.	77
La Chaux-de-Fonds	1018	17,1	3,6	30,0	21.	7,1	6.	76
Samedan/St. Moritz	1705	14,0	3,3	25,8	21.	2,0	17.	72
Zermatt	1638	15,0	2,3	27,6	22.	5,1	4.	65
Sion	482	21,7	3,6	33,5	21.	12,3	17.	66
Piotta	1007	18,9	2,7	29,7	19.	9,7	4.	68
Locarno Monti	366	23,0	2,8	32,5	23.	12,3	4.	67
Lugano	273	23,4	3,1	31,2	22.	13,0	4.	69

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchsten 3 km Distanz